

GR-Sitzung Do 18.02.21, DS 220-3/2020

**HH-Satzung mit HH-Plan 2021**

**Investitions- und Finanzplanung 2020–2024**

**Wirtschaftsplan 2021 Stadtwerke Sachsenheim**

**Investition- und Finanzierungsplanung Stadtwerke Sachsenheim 2020-2024**

## **Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Albrich !

Sehr geehrter Herr Roller !

Sehr geehrte Damen und Herren !

### **Zunächst Pauschale Aussage zum HH 2021**

Jetzt zum 18.02.21 steht die Beschlussfassung des diesjährigen Sachsenheimer Haushalt (HH) an, zu dem wir als Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler Stellung beziehen. Sie folgt der vorjährigen Stellungnahme vom 02.04.20 gefolgt von derer zum Nachtrags-HH am 30.07.20.

Nur rund 4 Monate hatte der 2020er-HH zunächst Stand gehalten, um dann für weitere 6 Monate als Nachtrags-HH über 10 Monate hinweg, die Finanzen von Sachsenheim zu planen und zu lenken.

Bei der Einbringung des jetzigen Haushaltes-Entwurf am 15.12.20 konnte die Kämmerei ein voraussichtlich besseres HH-Ergebnis für 2020 ankündigen, von dem nun wohl für das HH-Jahr 2021 noch partizipiert werden kann.

Mit der Installation eines HH-Beirats ab Ende 2019, der dann in 5 Sitzungen Eckpunkte für den HH-2020 schaffen konnte, war ein richtiges Instrument das von der Verwaltung vorgeschlagen und initiiert wurde.

Dass diese Einrichtung nun in den Aufgabenbereich des Verwaltungsausschuss implementiert wird, zeigt auch weiterhin die Notwendigkeit.

An Verbesserung der Sachsenheimer Finanzen zu arbeiten, nach Lösungsansätzen zu suchen, die unserer Konstellation als Flächenstadt finanziell gerecht werden und sie dadurch lebenswerter machen kann, bleibt notwendig.

Geprägt von der weltweiten Corona-Pandemie, die bereits zur Zeit unserer letztjährigen HH-Stellungnahme, schon den HH-Entwurf-2020 mitprägte, ist die Situation jetzt zum HH 2021 weiterhin mit Fragezeichen und Unsicherheiten belegt.

Wenngleich die derzeitige statistische Corona-Fallzahlen und Messgrößen auf eine lokale Entspannung in der Pandemie verweisen, sind sicherlich noch Unbekannte vorhanden, die u.U. auch unserem Sachsenheimer HH-Werk für 2021 noch Korrekturen abfordern könnten.

Besonders bedenklich erscheinen uns Passagen und Aussagen unseres Stadtkämmerers Herrn Roller im HH-2021 auf den Seiten 111-114 beim „Pkt.12 Schlussbetrachtung“.

Hier auszugsweise nun wiedergegeben:

- ⇒ .... Kommunen sollten einen ausgeglichenen Haushalt aufweisen ....
- ⇒ ... die Stadt Sachsenheim schafft es derzeit nicht mehr, die laufenden Aufwendungen mit den Erträgen zu finanzieren ....
- ⇒ ... dies führt bereits mittelfristig zu Stagnation und erheblich reduzierter Zukunftsfähigkeit.

Ein klein wenig beruhigend ist für uns jedoch, dass Kämmelei und Verwaltung bereits all die vergangenen Jahre es immer geschafft hat, in den HH-Planungen die Zahlen der Einnahmeseite defensiv und die der Ausgabeseite eher progressiv auszuweisen, um somit bei „normalem HH-Verlauf“ im Rechnungsabschluss dann weniger dramatisches berichten zu müssen.

#### **Aussagen beispielhaft zu „Ausgaben im HH-2021“, um diese ggf. zu reduzieren**

Die nachfolgend aufgeführten investiven Vorhaben, sollen beispielhaft aufzeigen, dass trotz beschlossener Freigabe von HH-Mittel in der Ausgabenseite mit Sparsamkeit und Zurückhaltung umgegangen wird.

Es bedarf der Notwendigkeit, Spielräume zu schaffen, sowohl für die Vorhaben, die entgegen aller Planungen teurer werden können, als auch derer die derzeit oder auch für spätere Jahre in Warteschleifen geschoben sind.

#### **Vorschlag**

*Um Sparsamkeit und Zurückhaltung außerhalb kameralistischer Buchungen zu dokumentieren, Anreize zur Nachahmung und Transparenz zu geben, hier der Vorschlag zur Schaffung einer „**Dokumentation der Erfolge**“.*

*Diese kann dann zur Transparenz für die Gemeinderatsarbeit dienen und evtl. für bürgerschaftliche Präsentationen und Informationen verwendet werden.*

Anzumerken sei noch, dass die nachfolgend aufgeführten Vorhaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben, aber auf alle Fälle beispielhaft aufzeigen sollen, was mögliche Potentiale zur Haushaltsdisziplin und Ausgabeneinsparung wären.

#### Wasserschloss

Das Vorhaben Sanierung Wasserschloss, dürfte nunmehr weitgehendst als abgeschlossen angesehen werden. Dieses Vorhaben hatten wir damals zu Beginn als erforderliche und notwendige Maßnahme gesehen und mitgetragen. Dass die Sanierung nun aus bekannten Gründen in rund doppeltem Umfang als einst prognostiziert nur zu Ende gebracht werden konnte, ist schmerzlich.

### Gemeinschaftsschule

Mit einem Fingerzeig und klarer Ansage, dass Zurückhaltung bei noch anstehenden Maßnahmen zur Anpassung der Außenanlagen gezeigt wird, möchten wir hier herausstellen.

Dieses Vorhaben „Gemeinschaftsschule“ wurde damals, neben der zuvor beschlossenen Wasserschloss-Sanierung von der Verwaltung, ebenfalls als notwendig dem Gemeinderat offeriert.

Erst „scheibchenweise“ und unter Hinweisen „... die Schulkonferenz hat ...“, kamen Forderungen ans Tageslicht, die zu Anfang nicht in dem Umfang dargestellt wurden.

Ärgerlich ist zudem, dass auch zur Kenntnis genommen werden musste, dass viel Mobiliar gleich zu Anfang „entsorgt wurde“, welches uns heute schmerzlich, als Einsparpotential zu Kostendämpfung nicht mehr zur Verfügung steht.

### Schaffung von weiterem Grundschulraum

#### Sanierung und Ausbau Kirbachschule

Grundsätzlich sollten Investitionen in Jugend und Bildung vorrangig bleiben. Wenn jedoch Potentiale durch Aufschub und Übergangslösungen unsere finanziellen Belastungen im Rahmen halten können, sollten diese für weitere Entscheidungen dem Gemeinderat aufgezeigt werden. Auch dies wäre eine „*Dokumentation der Erfolge*“ wert.

### Kinderbetreuung, Kindergartenwesen

Dem gesetzlichen Auftrag, der Vorhaltung von Betreuungsplätzen nachzukommen ist Fakt. Die jetzt in Umsetzung befindlichen Maßnahmen tragen wir mit, wenngleich wir heute gesehen mehr auf „baulich wirtschaftlichere Lösungen“ den Fokus richten müssten.

Für den noch vorhandenen Defizit an Betreuungsplätzen hoffen wir auf die investiv günstigeren Lösungen als Wald- oder Streuobst-Kindergärten.

### Beschaffung Fahrzeuge/Geräte für die Feuerwehr

Der Bedarf orientieren sich am derzeit gültigen Feuerwehrbedarfsplan. Auf keinen Fall sollten und dürfen notwendige Beschaffungen in Frage gestellt sein. Diese sind für die Bürgerschaft zu deren Schutz und Hilfe, welche unserer Feuerwehr lediglich treuhänderisch zur Verfügung gestellt werden.

### Bauliche Maßnahmen für Feuerwehr und deren Gerätschaften

Hier zeigt sich nun, dass die zu Beginn der 80er Jahren erstellten drei Feuerwehrrhäuser Ochsenbach, Hohenhaslach und Kleinsachsenheim, nach rund 40 Jahren mit ihren Infrastrukturen an einem Scheitelpunkt zur Generalsanierung bzw. Abwägung von Neubaumaßnahmen angelangt sind.

### Planung „Feuerwehrhaus Kirbachtal“

Den aufgezeigten Weg für Planungen am „Standort-2“ können wir folgen. Was Umfang und Ausstattung betrifft, ist in Abstimmung mit der Feuerwehr und in Anbetracht der kommunalen finanziellen Spielräume, dem Gemeinderat eine wirtschaftliche Lösung zu unterbreiten.

### Maßnahmen „Feuerwehrhaus Kleinsachsenheim“

Den bis dato vorgelegte Planungen und Kostenermittlungen zur Sanierung mit Erweiterung können wir folgen. Sollte die derzeit in Ausarbeitung befindliche Alternative „Neubau“, sich als „wirtschaftlicher“ Begründen lassen, nehmen wir dies gerne zum Anlass, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten, dies mit abzuwägen.

### Feuerwehrstandort Großsachsenheim und Brunnenstraße

Im Besondern verweisen wir auch auf die kritischen / gefährlichen Zu- und Abfahrtsverhältnisse am Feuerwehrstandort bzw. in der Brunnenstraße in Großsachsenheim. Die dortigen innerstädtischen verkehrlichen Verhältnisse und primär die in der Brunnenstraße, werden im Einsatzfall einer sicheren Zufahrt von Feuerwehrangehörigen und sicheren Abfahrt mit Feuerwehrfahrzeugen nicht mehr gerecht.

Gemeinderat Ralf Nägele hat dies in einer der letzten Gemeinderatsitzung bereits dargelegt. Von der Fraktion bringen wir dies hiermit nochmals vor.

### Vorschlag

Die Verwaltung nimmt den zuvor benannten Sachverhalt auf und sucht zeitnah in Abstimmung mit der Feuerwehr nach geeigneten Lösungen.

Soweit zur Umsetzung der Gemeinderat mit einzubinden wäre, sollte dies ebenfalls entsprechend erfolgen.

### ***Aussagen beispielhaft zu Einnahmen im HH-2021***

Mit den Einnahmen zum kommunalen Haushalt hängen wir sicherlich in sehr großem Teil am Tropf von Land, Bund oder gar der EU.

Mit unseren Steuern, die alleinig von uns als Kommune festgelegt und erhoben werden, sind wir die letzten Jahre doch noch recht zurückhaltend geblieben. Vor allem die Gewerbesteuerhebesätze sollten bislang eher darauf abzielen, mehr an Gewerbe nach Sachsenheim zu bringen, als von den ansässigen Betrieben mehr an Steuern abzuverlangen.

Vom Gesetzgeber ist gewollt, dass Kommunen ihre steuerlichen Möglichkeiten im Rahmen dessen nützen, was für die Aufgaben im Gemeinwesen zur Deckung erforderlich ist. Diesen Vorgaben konnten wir uns in Sachsenheim nicht mehr widersetzen und mussten, notgedrungen die Grundsteuer-A und -B, die Gewerbesteuer, samt diverser kleinerer Steuerpotentiale, wie z.B. Hundesteuer anpassen bzw. anheben.

Rund 1 Mio. € sollen sich nun für 2021 voraussichtlich an Mehreinnahmen daraus ergeben können, die im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg, respektive der Einnahmen an Gewerbesteuer, abhängig sind.

Wir stehen zu den bereits gefassten Beschlüssen, die kommunalen Steuern bzw. Hebesätze dahingehend neu festzuschreiben bzw. festgeschrieben zu haben.

Der Verzicht auf die monatlichen Elternbeiträge der Kinderbetreuung in Kindergärten, als auch bei der Kernzeitbetreuung an den Schulen, wird von Eltern erwartet, solange pandemiebedingt dieses städtische Angebot ausgesetzt werden muss.

Die führt sicher finanziell zu weiter höherem Defizit in diesen HH-Positionen. Zu hoffen bleibt lediglich, dass vom Land entsprechende Anteile als Ausgleichzahlungen eingehen, um diese Defizite für unseren HH etwas abfedern zu können.

Als Fraktion stehen wir dazu, im Bedarfsfall diesen Verzicht zuzustimmen.

Das kommunale Unterstützen mit Landesgeldern als „Sockelgarantiegemeinde“ ist sicherlich Fluch und Segen zugleich.

Für 2021 ist uns auf Grund besserer Finanzen der vergangenen Jahre nun verwehrt Unterstützungsgelder in Anspruch zu nehmen. Doch solange wir beständig Landesgelder als Sockelgarantiegemeinde für den HH als Segen sehen, solange liegt bedauerlicher Weise auch der Fluch über uns, dass Sachsenheim konzeptlos oder konzeptarm ist, um aus eigener Kraft gesund zu sein bzw. zu werden.

Es Bedarf für Sachsenheim auch weiterhin darauf hinzuwirken, dass die Einnahmeseite sich verbessert, um den Ansprüchen einer Flächenstadt, in der man sich in allen Stadtteilen entsprechend wohlfühlen kann, gerecht zu werden.

#### ***Leitgedanken zu unserer Flächenstadt Sachsenheim und ihrer Qualitäten***

Das Konstrukt „Flächenstadt Sachsenheim“ bedarf trotz aller derzeitigen finanziellen Widrigkeiten der Besinnung darauf, dass wir die darin befindlichen positiven Qualitäten nicht nur schönreden, sondern auch pflegen, fördern und erhalten.

Durch Zentralisierung alleiniger städtischer Gesamt-Qualitäten zu schaffen, wäre ein Ausbluten von örtlichen Qualitäten.

Dies in Kauf zu nehmen führt zu weniger Zufriedenheit, Unmut und Verdrossenheit bei Bürgern. Soweit darf es nicht kommen.

Unsere Flächenstadt Sachsenheim braucht in seinen Stadtteilen weiterhin auch das jeweilige und individuelle Eigenleben, das gepflegt und gefördert sein muss. Nur so kann Sachsenheim als Gesamtstadt eine starke Gemeinschaft sein, die auch schwierige Zeiten zukunftsfähig meistern kann.

**Anträge zum vorliegenden Entwurf des HH-2021 bringen wir keine ein.**

Sollten sich im HH-Jahr 2021 Erkenntnisse ergeben, die aus unserer Sicht zu Verbesserung bzw. zur Abwendung von Verschlechterungen führen könnten, werden wir diese auf alle Fälle, als Vorschläge, an das Gremium geben.

**Zusammenfassend möchten wir von der Fraktion der Freien Wähler zum Ausdruck bringen, dass wir entsprechend der vorliegenden Drucksache**

- der Haushaltsatzung mit Haushaltsplan 2021
- der Investition -und Finanzplanung 2020 – 2024
- dem Wirtschaftsplan 2021 für die Stadtwerke Sachsenheim
- der Investition -und Finanzplanung Stadtwerke 2020 – 2024

**in der jetzt vorliegenden Fassung zustimmen werden.**

Wir vertrauen darauf, dass wenn Abweichungen entstehen, die Verwaltung darauf reagiert und den Gemeinderat bzw. vorgeschaltet das Gremium Verwaltungsausschuss rechtzeitig informiert und einbindet.

Ebenso vertrauen wir darauf, wenn neue oder geänderte Vorgaben an uns als Kommune von übergeordneten Stellen zugehen, dass der Gemeinderat rechtzeitig informiert und ein Situations-Bericht zum HH jeweils gegeben wird.

#### *Worte des Dankes*

In der momentan nicht so erfreulichen Zeit, seien es unsere städtischen Finanzen, oder seien es all die Begleiterscheinungen, die uns in Sachsenheim durch die Corona-Pandemie auferlegt sind, gilt es umso mehr Worte des Dankes auszusprechen.

Danke an Sie **Herr Bürgermeister Albrich**.

Ihnen wäre wahrlich in Ihrem neuen Amt als Bürgermeister von Sachsenheim eine angenehmere Startphase zu wünschen gewesen.

Danke an Sie **Herr Roller** als unser Kämmerer.

Ihre Umsicht zum Wohle der Stadt und der städtischen Finanzen gibt immer noch einen Lichtblick, das mit dem HH-2021 beginnende finanzielle Tief so gut als möglich zu überstehen und baldmöglichst wieder hinter uns lassen zu können.

Danke an Sie **Herr Trunzer** und an Sie **Herr Feiert**, für ihre fachkundige und vertrauensvolle Arbeit in Sachsenheim, zum Gemeinderat den Ausschüssen, Ortschaftsrat und dem Bezirksbeirat.

Auch danke an die **Mitarbeiter** bei **Stadtverwaltung**, im **Kindergartenwesen**, dem **Schulwesen** und **Bauhof**.  
Ja **Danke allen**, die im **kommunalen Dienstleistungsbe-  
reich tätig** sind. Dies jetzt im Besonderen in der Zeit mit  
all den zusätzlichen Herausforderungen und Einschränkungen  
durch die Pandemie.

Unser Dank und unsere Wertschätzung zum Wohle der  
Stadt, gilt auch allen **ehrenamtlich tätigen Bürgern**, sei es  
z.B. in den Vereinen, Trägervereinen und dem Arbeitskreis  
Asyl, wo anerkennenswerte Arbeit geleistet wird.

In den Dank eingebunden sehen wir auch die ehrenamtliche  
Arbeit der **Angehörigen unserer Freiwilligen Feuer-  
wehr**, zusammen mit ihrem hauptamtlichen **Feuerwehr-  
kommandanten Herrn Rousta**.

Wir sind uns dem bewusst, dass jetzt in der Zeit der  
Corona-Pandemie, der Ausbildungsbetrieb und die kame-  
radschaftlichen Kontakte fast gänzlich ausgesetzt werden  
müssen. Zudem birgt der Einsatzdienst in der Pandemie  
noch Gefahren für die persönliche Gesundheit bis hinein  
den Familienbereich.

Auf den Kernpunkt der Haushaltstellungnahme zurückzu-  
kommend, abschließend nochmals, unser **Dank Ihnen  
Herrn Roller und Ihrem Team** für die Erstellung des Haus-  
halts-Planwerkes-2021.

Siegfried Jauß  
-Fraktionsvorsitzender-

*Diesjährig erfolgt pandemie-bedingt unsere HH-Stellung-  
nahme, lediglich in der schriftlichen Form, zum Nachlesen  
und zur Übernahme in das Sitzungsprotokoll.*